

# LUDWIG BECK

KONZERNZWISCHENBERICHT

für das 2. Quartal und die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2014



# KONZERNKENNZAHLEN

in Mio. €	01.01.2014 – 30.06.2014	01.01.2013 – 30.06.2013
Umsatz (brutto)	44,8	43,9
Umsatz (netto)	37,7	36,9
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibung (EBITDA)	3,8	4,4
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	2,2	3,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,7	2,1
Ergebnis nach Steuern	1,4	1,3
Eigenkapital (zum Stichtag 30.06.)	63,6	58,8
Eigenkapitalquote in % (zum Stichtag 30.06.)	59,0	55,8
Ergebnis pro Aktie (in €)	0,37	0,36
Investitionen	2,7	1,2
Mitarbeiter (zum Stichtag 30.06.) *)	462	459
Auszubildende (Anzahl)	43	49

\*) ohne Auszubildende

## EINFÜHRUNG

Die LUDWIG BECK Finanzberichterstattung basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem § 37w WpHG. Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Sein Fokus liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der zusätzliche Konzernabschluss nach IFRS dient als Ausgangspunkt für die LUDWIG BECK Finanzberichterstattung nach IFRS als führendes Rechnungslegungssystem. Der Zwischenbericht sollte deshalb zusammen mit dem für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss und dem Geschäftsbericht gelesen werden.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Während die Weltkonjunktur nur schleppend in Fahrt kam, gewann die deutsche Wirtschaft leicht an Dynamik. Nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) wuchs das Bruttoinlandsprodukt nach einem guten Start ins Jahr 2014 auch im zweiten Quartal um immerhin 0,3% gegenüber dem Vorquartal. Die Analysten führen diesen moderaten Aufwärtstrend vor allem auf die weiterhin günstige Verbraucherstimmung und die beachtlichen Lohnsteigerungen der letzten Monate zurück. Das produzierende Gewerbe registrierte eine vermehrte Auslastung. Auch die Bedingungen für die Exportwirtschaft gestalteten sich erfreulich. Hingegen haben sich die Investitionen nicht zuletzt aufgrund der schwelenden Krisenlage in der Ukraine bislang eher verhalten entwickelt.

### Entwicklung im Einzelhandel

Kaufen statt Sparen: In Zeiten niedriger Zinsen blieben die Deutschen auch weiterhin diesem Motto treu. So erreichte der GfK-Konsumklimaindex zum Ende des ersten Halbjahres 2014 einen neuen Höchststand seit 2006. Die Gesellschaft für Konsumforschung sieht als Auslöser der ungebrochen anhaltenden Konsumstimmung die gute Lage am Arbeitsmarkt und die niedrige Inflation. Der Handelsverband Deutschland (HDE) bezifferte die Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf nominal 2%. Textilien schienen jedoch bei den gefragtesten Produkten nicht in der ersten Reihe zu stehen. Laut TW Testclub (TextilWirtschaft) fiel nach einem starken Jahresbeginn insbesondere das zweite Quartal für den deutschen Textileinzelhandel ins Wasser. Immerhin verzeichnete er dieses Jahr - nach einem Minus von 3% im Vorjahreszeitraum - eine Seitwärtsentwicklung mit einem Pari. Neben der mangelnden Frequenz machen die Händler laut TextilWirtschaft vor allem die Konkurrenz durch Onlineshops für die schwache Umsatzentwicklung verantwortlich.

## KONZERNERTRAGSLAGE

### Umsatzentwicklung

LUDWIG BECK erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2014 einen Konzernumsatz von 44,8 Mio. € (Vorjahr: 43,9 Mio. €). Dies entspricht einem Plus von 2,2%. Damit konnte sich der Konzern dem allgemeinen Branchentrend entziehen und erwirtschaftete Umsatzzuwächse. Einen schönen Beitrag hierzu leistete der Räumungsverkauf im Stammhaus am Münchner Marienplatz im Zuge des Umbaus im Tiefgeschoss. Negativ fiel ins Gewicht, dass die Kauftaune der für LUDWIG BECK nicht unerheblichen

russischen Kundschaft durch politische wie wirtschaftliche Unsicherheiten, steigende Inflation, sinkende Reallöhne und geänderte Reisemodalitäten spürbar nachgelassen hat. Das Online-Geschäft von ludwigbeck.de hingegen entwickelte sich weiter positiv.

### **Ergebnissituation**

Der Nettoertrag erreichte einen Wert von 18,3 Mio. € gegenüber 18,5 Mio. € im Vorjahr. Verantwortlich hierfür erwies sich der Anstieg des Wareneinsatzes gegenüber dem Vorjahr bedingt durch den planmäßigen Räumungsverkauf im Untergeschoss des Kaufhauses. Die Herrenabteilung im gesamten Untergeschoss ist seit dem 21. Juni 2014 wegen umfassender Erneuerungen und einer deutlichen Ausweitung der Verkaufsfläche geschlossen. Das „Grand Opening“ ist für Anfang September 2014 vorgesehen.

Die Kosten saldiert mit den entsprechenden Erträgen lagen mit 16,1 Mio. € über dem Vorjahreswert von 15,5 Mio. €. Der Kostenanstieg errechnet sich hauptsächlich aus den gestiegenen Personalkosten im Zusammenhang mit der im Mai 2013 vorgenommenen Lohnerhöhung für die Mitarbeiter in Höhe von 6,5%. Die Kostenquote lag bei 42,7% gegenüber 42,0% im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag bei 2,2 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Die EBIT-Marge zählte auf 5,9% (Vorjahr: 8,2%). Das Finanzergebnis betrug -0,6 Mio. € (Vorjahr: -0,9 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Aufgrund steuerlicher Optimierungen übertraf das Ergebnis nach Steuern mit 1,4 Mio. € das Vorjahresniveau von 1,3 Mio. €. Auf Basis dieser Entwicklungen im ersten Halbjahr 2014 ist somit das Ergebnis von LUDWIG BECK im Rahmen der Managementserwartungen.

## **VERMÖGENSLAGE**

### **Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme des LUDWIG BECK Konzerns lag bei 107,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 106,3 Mio. €). Das langfristige Vermögen stieg dabei auf 93,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 92,2 Mio. €). Dieses war wie gewohnt geprägt von der Immobilie am Münchner Marienplatz, die mit einem Wert von 70,8 Mio. € bilanziert ist. Der Anstieg im Bereich des langfristigen Vermögens ist hauptsächlich auf die Investitionen im Tiefgeschoss des Stammhauses am Münchner Marienplatz zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 14,5 Mio. € gegenüber 14,1 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2013. Dem saisonbedingten Anstieg der Lagerbestände stand ein Rückgang der liquiden Mittel gegenüber.

## **FINANZLAGE**

### **Bilanzstruktur**

Zum Stichtag 30. Juni 2014 verfügte der LUDWIG BECK Konzern über ein Eigenkapital in Höhe von 63,6 Mio. € verglichen mit 64,4 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 59,0% (31. Dezember 2013: 60,6%). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 8. Mai 2014 vorgenommene Dividendenzahlung in Höhe von 0,50 € pro Stückaktie (1,8 Mio. €) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich das bereits zum Halbjahr 2014 bestehende positive Ergebnis aus.

Die Gesamtverbindlichkeiten im Konzern nahmen saisonbedingt zu und lagen bei 44,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 41,9 Mio. €). Die langfristigen Verbindlichkeiten konnten dabei zum Stichtag - im Wesentlichen durch Darlehensrückführungen - auf 24,1 Mio. € reduziert werden (31. Dezember 2013: 26,6 Mio. €). Dem gegenüber stand der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten von 15,3 Mio. € (31. Dezember 2013) auf 20,1 Mio. €. Die Umschichtung im Bereich der finanziellen Verbindlichkeiten von lang- auf kurzfristig resultierte hauptsächlich aus Sondertilgungen im Bereich der Immobiliendarlehen mit dem Ziel der Ausnutzung des derzeitigen günstigen Zinsniveaus. Neben den Veränderungen im Bereich der Immobiliendarlehen schlugen auch der saisonal bedingte höhere Warenbestand sowie die Investitionen in das Stammhaus am Münchner Marienplatz bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zu Buche.

### **Cashflow**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2014 0,0 Mio. € (Vorjahr: -0,8 Mio. €). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg im Berichtszeitraum auf 2,7 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Wie bereits dargestellt handelt es sich schwerpunktmäßig um den Ausbau und die Erweiterung der Verkaufsflächen des Untergeschosses am Münchner Marienplatz. Die Investitionen sollen aus dem laufenden Cashflow finanziert werden. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 2,5 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

## MITARBEITER

In den ersten sechs Monaten 2014 betrug die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) gemäß § 267 Abs. 5 HGB 460 (Vorjahr: 461). Gewichtet nach Vollzeitmitarbeitern ist die Anzahl auf Konzernebene mit 327 (Vorjahr: 326) leicht gestiegen. Zum Stichtag 30. Juni 2014 beschäftigte LUDWIG BECK 43 Auszubildende (Vorjahr: 49).

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der LUDWIG BECK Konzern ist im Rahmen seiner Aktivitäten in den Absatzmärkten den verschiedensten Chancen und Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Diese werden ausführlich im aktuellen Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2013 ab Seite 68 geschildert. Sie finden diesen auf der Unternehmenswebseite [www.ludwigbeck.de/kaufhaus](http://www.ludwigbeck.de/kaufhaus) im Bereich „Investor Relations“ unter „Finanzpublikationen“.

## PROGNOSEBERICHT

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) steht Deutschland unmittelbar vor einer Phase der Hochkonjunktur. Das Bruttoinlandsprodukt soll in diesem Jahr um 2% zulegen und 2015 die 2,5%-Marke erreichen. Nach zweijähriger Schwächephase sei die deutsche Investitionszurückhaltung überwunden. Während die Zahl der Erwerbslosen weiter abnimmt, ist von einem starken Anstieg der Arbeitsleistung auszugehen. Die Haushaltsüberschüsse werden signifikant steigen. Gewarnt wird jedoch vor Stabilitätsrisiken im Euroraum, die von einer Geldpolitik der EZB ausgelöst werden könnten, welche ihre Möglichkeiten überschätzt.

### Entwicklung im Einzelhandel

Wie das Institut für Weltwirtschaft (IfW) prognostiziert, werden die Nettolöhne als stärkste Triebkraft des privaten Konsums 2015 deutlich steigen. Schon für dieses Jahr sind die Arbeitsmarktperspektiven so positiv und die verfügbaren Einkommen bei niedrigen Zinsen so hoch, dass mit einem weiteren Anstieg des Konsums um 1,6% gerechnet werden muss. Laut Handelsverband Deutschland (HDE) dürfte aber im laufenden Jahr trotz des guten Konsumklimas nur das Online-Geschäft wirklich zulegen. Die Experten des HDE gehen deshalb von einer

preisbereinigten Stagnation aus. Der TW Testclub meldet, dass die deutschen Modehändler trotz eines schwachen ersten Halbjahres optimistisch nach vorn schauen und eine positive Jahresbilanz erwarten. Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) weist auf die Krisen in Syrien, der Ukraine und dem Irak hin. Bei einer spürbaren Eskalation könnten diese auch die deutsche Konjunktur und damit die Verbraucherstimmung beeinflussen.

### LUDWIG BECK 2014

Das Management von LUDWIG BECK teilt grundsätzlich die positiven Prognosen der Wirtschaftsforschung, sieht jedoch, wie differenziert sich die erwarteten Chancen in den Märkten auswirken. Da das gute Konsumklima noch immer nicht voll auf den Textileinzelhandel durchschlägt, ist die Unternehmensführung für die zweite Jahreshälfte 2014 eher verhalten eingestellt. Das stationäre Geschäft im Textilsektor ist seit jeher sehr sensibel und einer Vielzahl an Faktoren unterworfen, die nicht gänzlich durch strategische Entscheidungen kontrolliert werden können. Aktuell zählt dazu unter anderem das Ausbleiben vieler früherer Kunden aus Russland, was als direkte Auswirkung der Krisensituation in der Ukraine gewertet wird.

Ab September 2014 wird die Wiedereröffnung der komplett neu gestalteten Herrenabteilung für positive Impulse sorgen. Für den Umbau 2013/2014 wurde hier eine Investitionssumme von 6 Mio. € bereitgestellt. Vom Online-Geschäft erwartet sich das Management auch in 2014 einen essenziellen Beitrag zum Konzernumsatz.

Entsprechend diesen Einschätzungen geht der Vorstand weiterhin davon aus, dass sich die erzielten Umsätze in 2014 wohl in einem Korridor um den mittleren einstelligen Prozentbereich bewegen werden. Es wird von einem Ergebnis ausgegangen, das in etwa auf dem Niveau des Vorjahres sein soll.

*Zusatzinformation: Es besteht der traurige Anlass, den Tod von Herrn Toni Feldmeier, dem früheren Mitinhaber des Unternehmens und jetzigen Minderheitsgesellschafter der Feldmeier GmbH & Co. Betriebs KG – der Besitzgesellschaft der Immobilie am Münchner Marienplatz - bekanntzugeben. Mit der Abwicklung seines Vermächtnisses werden die von ihm gehaltenen Anteile entsprechend einer im Jahr 2011 getroffenen Regelung auf LUDWIG BECK übergehen. Wir werden Toni Feldmeier ein ehrendes Andenken bewahren.*

München, im Juli 2014  
Der Vorstand

## ANHANG

### **Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)**

Der vorliegende Quartalsabschluss des Konzerns der LUDWIG BECK AG zum 30. Juni 2014 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretationscommittee (IFRIC) erstellt.

### **Darstellungsmethode**

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Quartalsabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Eine umfassende Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des IFRS Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 veröffentlicht.

Die Vorjahreszahlen zum 30. Juni 2013 wurden entsprechend der Methodenänderung nach IAS 19R angepasst.

Die Auswirkungen durch die Annahme des Vermächtnisses von Herrn Toni Feldmeier werden die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von LUDWIG BECK nur unwesentlich beeinflussen. Aus Liquiditätssicht wird der Konzern zukünftig bessergestellt sein.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

### **Grundsätzliche Darstellung der Zahlen im Zwischenbericht**

Sämtliche Summen und Zahlen im Text sowie in den Tabellen werden exakt berechnet und anschließend auf Mio. € gerundet. Die prozentualen Angaben im Text und in den Tabellen wurden anhand der exakten (nicht der gerundeten) Werte ermittelt.

# KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIHER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM 01. JANUAR – 30. JUNI 2014, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	01.01.2014 – 30.06.2014		01.01.2013 – 30.06.2013		01.04.2014 – 30.06.2014		01.04.2013 – 30.06.2013	
1. Umsatzerlöse								
- Umsatz (brutto)	44,8		43,9		23,1		22,6	
- abzgl. Mehrwertsteuer	7,2		7,0		3,7		3,6	
- Umsatz (netto)		37,7		36,9		19,4		19,0
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,1		0,1		0,1		0,0
3. Sonstige betriebliche Erträge		1,6		1,3		0,9		0,6
		<b>39,4</b>		<b>38,3</b>		<b>20,4</b>		<b>19,7</b>
4. Materialaufwand	19,4		18,4		9,9		9,3	
5. Personalaufwand	8,8		8,3		4,3		4,2	
6. Abschreibungen	1,6		1,4		0,8		0,7	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7,5	37,2	7,2	35,3	3,7	18,6	3,4	17,6
<b>8. Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>		<b>2,2</b>		<b>3,0</b>		<b>1,8</b>		<b>2,1</b>
9. Finanzergebnis		-0,6		-0,9		-0,3		-0,5
- davon Finanzierungsaufwendungen: per 30.06.: 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €)								
<b>10. Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>1,7</b>		<b>2,1</b>		<b>1,5</b>		<b>1,5</b>
11. Ertragsteuern		0,3		0,7		0,3		0,6
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1,4</b>		<b>1,3</b>		<b>1,2</b>		<b>1,0</b>
13. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		0,0		0,0		0,0		0,0
<b>14. Konzerngesamtergebnis</b>		<b>1,4</b>		<b>1,3</b>		<b>1,2</b>		<b>1,0</b>
verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro		0,37		0,36		0,32		0,26
durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien in Mio.		3,70		3,70		3,70		3,70

# KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK - TEXTILHAUS FELDMEIER AG,  
MÜNCHEN, ZUM 30. JUNI 2014, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

Aktiva	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	2,9	3,0	3,0
II. Sachanlagen	90,1	89,0	88,4
III. Sonstige Vermögenswerte	0,2	0,2	0,1
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	93,2	92,2	91,6
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	11,0	10,4	11,5
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3,0	3,0	1,7
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,5	0,7	0,6
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	14,5	14,1	13,8
<b>Summe</b>	107,7	106,3	105,4
<b>Passiva</b>	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	9,4	9,4	9,4
II. Kapitalrücklage	3,5	3,5	3,5
III. Angesammelter Gewinn	51,1	51,9	46,2
IV. Andere Eigenkapitalbestandteile	-0,4	-0,4	-0,3
<b>Summe Eigenkapital</b>	63,6	64,4	58,8
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	22,4	24,3	24,5
II. Rückstellungen	1,2	1,2	0,9
III. Latente Steuern	0,5	1,1	0,2
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	24,1	26,6	25,6
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	15,3	9,0	16,7
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,6	1,8	0,9
III. Steuerverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,4
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	3,1	4,4	3,0
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	20,1	15,3	20,9
<b>Summe Fremdkapital (B. + C.)</b>	44,1	41,9	46,5
<b>Summe</b>	107,7	106,3	105,4

# KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM 01. JANUAR – 30. JUNI 2014, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

01.01.2014 – 30.06.2014 <i>Vorjahr</i>	Textil		Nontextil		Konzern	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Umsatz (brutto)</b>	<b>33,5</b>	<b>119,0</b>	<b>11,3</b>	<b>119,0</b>	<b>44,8</b>	<b>119,0</b>
<i>Vorjahr</i>	32,5	119,0	11,4	119,0	43,9	119,0
MwSt	-5,4	19,0	-1,8	19,0	-7,2	19,0
<i>Vorjahr</i>	-5,2	19,0	-1,8	19,0	-7,0	19,0
<b>Umsatz (netto)</b>	<b>28,2</b>	<b>100,0</b>	<b>9,5</b>	<b>100,0</b>	<b>37,7</b>	<b>100,0</b>
<i>Vorjahr</i>	27,3	100,0	9,6	100,0	36,9	100,0
Wareneinsatz	-14,6	51,9	-5,6	58,7	-20,2	53,6
<i>Vorjahr</i>	-13,7	50,0	-5,7	59,2	-19,3	52,4
<b>Nettorohrertrag</b>	<b>13,6</b>	<b>48,1</b>	<b>3,9</b>	<b>41,3</b>	<b>17,5</b>	<b>46,4</b>
<i>Vorjahr</i>	13,6	50,0	3,9	40,8	17,6	47,6
Personalkosten des Verkaufs	-2,6	9,3	-1,4	15,1	-4,1	10,8
<i>Vorjahr</i>	-2,5	9,3	-1,4	14,9	-4,0	10,7
Kalkulatorische Raumkosten	-5,0	17,8	-1,0	10,4	-6,0	15,9
<i>Vorjahr</i>	-5,0	18,4	-1,0	10,1	-6,0	16,2
Kalkulatorische Zinsen	-0,4	1,2	-0,2	2,0	-0,5	1,4
<i>Vorjahr</i>	-0,4	1,3	-0,2	1,9	-0,5	1,5
<b>Segmentergebnis</b>	<b>5,6</b>	<b>19,8</b>	<b>1,3</b>	<b>13,7</b>	<b>6,9</b>	<b>18,3</b>
<i>Vorjahr</i>	5,7	21,0	1,3	13,9	7,1	19,2
Skontii, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz					0,8	2,1
<i>Vorjahr</i>					0,9	2,6
Sonstige betriebliche Erträge					1,7	4,6
<i>Vorjahr</i>					1,4	3,7
Sonstige Personalaufwendungen					-4,7	12,5
<i>Vorjahr</i>					-4,4	11,8
Abschreibungen					-1,6	4,1
<i>Vorjahr</i>					-1,4	3,8
Sonstige Kosten					-1,5	3,9
<i>Vorjahr</i>					-1,2	3,2
Sonstiges Finanzergebnis					0,0	0,0
<i>Vorjahr</i>					-0,4	1,1
Ertragsteuern					-0,3	0,7
<i>Vorjahr</i>					-0,7	2,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>					<b>1,4</b>	<b>3,7</b>
<i>Vorjahr</i>					1,3	3,7



KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS  
FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM 01. APRIL – 30. JUNI 2014, NACH DEN  
VORSCHRIFTEN DES IASB

01.04.2014 – 30.06.2014 <i>Vorjahr</i>	Textil		Nontextil		Konzern	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Umsatz (brutto)</b>	<b>17,4</b>	<b>119,0</b>	<b>5,6</b>	<b>119,0</b>	<b>23,1</b>	<b>119,0</b>
<i>Vorjahr</i>	16,9	119,0	5,7	119,0	22,6	119,0
MwSt	-2,8	19,0	-0,9	19,0	-3,7	19,0
<i>Vorjahr</i>	-2,7	19,0	-0,9	19,0	-3,6	19,0
<b>Umsatz (netto)</b>	<b>14,6</b>	<b>100,0</b>	<b>4,7</b>	<b>100,0</b>	<b>19,4</b>	<b>100,0</b>
<i>Vorjahr</i>	14,2	100,0	4,8	100,0	19,0	100,0
Wareneinsatz	-7,5	51,1	-2,7	57,9	-10,2	52,8
<i>Vorjahr</i>	-6,9	48,3	-2,8	58,9	-9,7	51,0
<b>Nettorohertrag</b>	<b>7,2</b>	<b>48,9</b>	<b>2,0</b>	<b>42,1</b>	<b>9,2</b>	<b>47,2</b>
<i>Vorjahr</i>	7,3	51,7	2,0	41,1	9,3	49,0
Personalkosten des Verkaufs	-1,4	9,3	-0,7	15,4	-2,1	10,8
<i>Vorjahr</i>	-1,3	9,3	-0,7	15,4	-2,1	10,9
Kalkulatorische Raumkosten	-2,5	17,0	-0,5	10,4	-3,0	15,4
<i>Vorjahr</i>	-2,5	17,8	-0,5	9,9	-3,0	15,8
Kalkulatorische Zinsen	-0,2	1,1	-0,1	2,1	-0,3	1,3
<i>Vorjahr</i>	-0,2	1,2	-0,1	2,0	-0,3	1,4
<b>Segmentergebnis</b>	<b>3,1</b>	<b>21,5</b>	<b>0,7</b>	<b>14,2</b>	<b>3,8</b>	<b>19,7</b>
<i>Vorjahr</i>	3,3	23,3	0,7	13,9	4,0	20,9
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz					0,4	1,8
<i>Vorjahr</i>					0,4	2,2
Sonstige betriebliche Erträge					1,0	5,2
<i>Vorjahr</i>					0,6	3,3
Sonstige Personalaufwendungen					-2,2	11,5
<i>Vorjahr</i>					-2,2	11,3
Abschreibungen					-0,8	4,0
<i>Vorjahr</i>					-0,7	3,7
Sonstige Kosten					-0,7	3,5
<i>Vorjahr</i>					-0,4	2,1
Sonstiges Finanzergebnis					0,0	0,1
<i>Vorjahr</i>					-0,3	1,5
Ertragsteuern					-0,3	1,5
<i>Vorjahr</i>					-0,6	2,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>					<b>1,2</b>	<b>6,1</b>
<i>Vorjahr</i>					1,0	5,0

# KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM 01. JANUAR – 30. JUNI 2014, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	01.01.2014 – 30.06.2014	01.01.2013 – 30.06.2013
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>		
Ergebnis vor Steuern	1,7	2,1
Berichtigung für:		
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1,6	1,4
+ Zinsaufwendungen	0,6	0,9
<b>Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>3,8</b>	<b>4,4</b>
Zunahme/Abnahme (-/+ ) der Vermögenswerte	0,4	-0,4
Zunahme/Abnahme (+/-) der Verbindlichkeiten	-1,4	-1,9
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor Zins- und Steuerzahlungen)</b>	<b>2,7</b>	<b>2,1</b>
Gezahlte Zinsen	-0,5	-0,6
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-0,4	-0,3
Gezahlte Ertragsteuern	-1,8	-2,0
<b>A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,8</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2,7	-1,2
<b>B. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2,7</b>	<b>-1,2</b>
Dividendenzahlung	-1,8	-1,8
Erhöhung/Verminderung von Bankkrediten und Krediten von Versicherungen	4,5	3,7
Erhöhung/Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-0,2	-0,3
<b>C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2,5</b>	<b>1,6</b>
<b>D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (A.+B.+C.)</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,4</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0,7	1,0
Veränderung D.	-0,2	-0,4
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>

# KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM 01. JANUAR – 30. JUNI 2014, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	angesammelter Gewinn	sonstige Eigenkapital- bestandteile	Gesamt
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>51,9</b>	<b>-0,4</b>	<b>64,4</b>
Ergebnis nach Steuern			1,4		1,4
Dividendenzahlung			-1,8		-1,8
Auszahlungen an andere Gesellschafter			-0,4		-0,4
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>51,1</b>	<b>-0,4</b>	<b>63,6</b>
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>47,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>59,7</b>
Ergebnis nach Steuern			1,3		1,3
Dividendenzahlung			-1,8		-1,8
Auszahlungen an andere Gesellschafter			-0,3		-0,3
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>46,2</b>	<b>-0,3</b>	<b>58,8</b>